



Ein Baum mit europäischer Geschichte: Gemeinsam pflanzten (von links) Staatssekretär Mark Weinmeister, Dr. Jürgen Römer von der Europa-Union, Werner Fugmann, Beigeordneter der Gemeinde Burgwald, Landrat Dr. Reinhard Kubat und Forstdirektor Eberhard Leicht zwei Edelkastanien am historischen Ort „Christborn“.

Foto: Völker

Brotbaum der Hugenotten

Pflanzaktion von Hessen-Forst und Europa-Union wirbt für europäische Einheit

Von Karl-Hermann Völker

BURGWALD. Für die Hugenotten in den felsigen Gebirgsregionen Südfrankreichs waren die Esskastanien lange Zeit wichtigstes und oft einziges Nahrungsmittel. Kein Wunder, dass der Kastanienbaum von ihnen schlicht „Brotbaum“ genannt wurde. An die von Landgraf Karl den französischen Einwanderern gewährte Glaubensfreiheit erinnerte Mark Weinmeister (CDU), Staatssekretär für Europaangelegenheiten in Hessen, als er zur „Europawoche“ zwei

solcher Edelkastanien an der Gemarkungsgrenze zwischen den Burgwalder Ortsteilen Ernsthausen und Wiesenfeld pflanzte.

„Das Etablieren der Glaubensflüchtlinge war damals fester Bestandteil unserer regionalen Kultur“, betonte Forstdirektor Eberhard Leicht vom Forstamt Burgwald in seiner Begrüßung. Gemeinsam mit Dr. Jürgen Römer, dem geschäftsführenden Kreisvorsitzenden der Europa-Union des Landkreises Waldeck-Frankenberg, hatte er zu der feierlichen Baumpflanzung einge-

laden. Staatssekretär Weinmeister erinnerte an den Dreißigjährigen Krieg, der teilweise aus Glaubensgründen geführt wurde, als „Urkatastrophe Europas“. Er sah in der symbolisch gepflanzten Esskastanie deshalb nicht nur eine Bereicherung der Flora, sondern auch „ein Stück weit ein Mahnmal für Glaubensfreiheit und den europäischen Gedanken“.

Landrat Dr. Reinhard Kubat bekräftigte angesichts des Austritts der Engländer aus der Europäischen Union und des Anwachsens der Rechtspo-

pulisten: „An Europa geht kein Weg vorbei!“ Um mehr Engagement der Bürger für ein friedliches, demokratisches und föderales Europa warb Dr. Jürgen Römer.

Auf französische Musiktradition bezogen sich auch die Mitglieder des Parforcehorn-Bläsercorps Vöhl, die unter Leitung von Otmar Fleck vor der Waldkulisse klangfarbener Bläserstücke aus Romantik, Oper und Volkslied erklingen ließen. Den Abschluss der Feier bildete die Europahymne aus der 9. Sinfonie Ludwig van Beethovens.